



SIEGFRIED LEHMANN
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Siegfried Lehmann, MdL – Jahnstr. 7 – 78315 Radolfzell



78315 RADOLFZELL
Jahnstraße 7
Telefon: 07732 - 972443
Telefax: 07732 - 972444
siegfried.lehmann@web.de
www.siegfried-lehmann.de

An die Redaktion

Büro:
Charlotte Biskup
Rheingasse 8
78462 Konstanz
Telefon: 07531 - 2842620
Telefax: 07531 - 2842621

Öffnungszeiten:
Montag 11 – 16 Uhr,
Mittwoch – Freitag
9.00Uhr – 12.00Uhr

Konstanz, 29.06.2012

Pressemitteilung des MdL Lehmann: „Doppeltes Spiel bei CDU und FDP!“

Verärgert zeigt sich der Konstanzer Landtagsabgeordnete Siegfried Lehmann über das falsche Spiel der hiesigen Bundestagsabgeordneten von CDU und FDP hinsichtlich ihrer Ablehnung von unkonventioneller Erdgasförderung. „Zwar ist es erfreulich zu hören, dass sich nun auch Frau Homburger und Herr Jung meiner ablehnenden Haltung gegenüber der umstrittenen Fracking-Methode angeschlossen haben.“, so Lehmann. „Es ist aber doch erstaunlich, dass gerade CDU und FDP erst kürzlich im Bundestag den Antrag auf ein zweijähriges Moratorium abgelehnt haben!“

Erst Anfang Mai fand die Abstimmung des Bundestages über ein Moratorium gegen die riskante Fracking-Methode zur Gewinnung von Erdgasvorkommen statt – das Moratorium wurde durch die Regierungsmehrheit von CDU und FDP abgelehnt. „Die namentliche Abstimmung zeigt, dass sich unsere Wahlkreisvertreter dabei nicht besonders positiv hervorgetan haben: Während Andreas Jung bei der Abstimmung nicht anwesend war, hat Frau Homburger das Moratorium abgelehnt!“

Lehmann ist irritiert über das doppelte Spiel der beiden Abgeordneten: „Ich halte es für angemessen, zu seinem Abstimmungsverhalten zu stehen, auch wenn Berlin weit weg ist!“

An seine Kollegen im Bundestag richtet Lehmann die Forderung: „Nachdem nun offensichtlich auch bei CDU und FDP angekommen ist, dass wir hier ein klares Verbot brauchen, erwarte ich, dass sie diese öffentliche Position auch in ihrem Abstimmungsverhalten in Berlin anwenden und die Forderung nach einem Moratorium zur Verhinderung von unabsehbaren Folgen für Mensch und Natur unterstützen!“